

Weihnachtsgedicht

O Heiligs Kind, geboren in Betlehem
host füä uns begonna a armseligs Lem.
Miä feiän heut die Geburt im Stoll,
des is gschäng zu deä Menschn Wohl.

So sehnsüchtig wie einst aufn Erlösä gäwart is worn
so sehr braung a miä Dich - a füä uns bist Du geboren.
So onbetend wie die Hirtn sin gstandn vor Diä
so ondächtich wolln uns hiekniena miä.

Und wos gsunga die Engl zu jenä Zeit
möchtn miä a ausrufn heut:

Es soll Friedn sai auf deä ganzn Welt!
Miä wolln doch vögäßn die Macht und äs Geld,
denn sän mä a füä Dich bereit
und gen entgegä anä besseren Zeit!

Du heiligs Kind strohlst en Friedn aus,
send na nai an jedn Haus,
daß eä bai jedä Familie kehrt ai,
denn örscht wird richtich Weihnachtn sai.

Du heiligs Kind, Du liegst bloß auf Stroh
und trotzdem sin miä alla froh,
denn durch Dich ko immä die Liebe gewinna
und alla, alla wolln miä heut singa:

Es is gscheng uns a groöa Freud,
der Heiland is geboren worn heut
und miä stimmä ai in die himmlischn Chöre
Gott sai Preis und Gott sai Ehre!

